

Fundaziun Platta Pussenta

16. Jahresbericht 2022



Erstellt: 22.01.2023

Autorin: Murièle Jonglez, Geschäftsführerin Stiftung Platta Pussenta,
Riein GR

Die Stiftung Platta Pussenta wurde im Mai 2007 mit folgenden Zielen gegründet:

Nach einem Vorprojekt von 2001 bis 2007 bezweckt die Stiftung gemäss eingetragenem Stiftungszweck die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluain.

Mit den finanziellen Mitteln werden Massnahmen und Projekte des Landschaftsnutzungskonzeptes Platta Pussenta in den genannten Gemeinden unterstützt.

Unsere allgemeinen Ziele:

- die biologische Vielfalt im Projektgebiet erhalten und fördern
- generell landschaftspflegerische Massnahmen ergreifen
- Trockenmauern sanieren
- die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Einwachsen von Gehölzen bewahren (Entbuschungen, Heckenpflege)
- die Bevölkerung einbeziehen und die Förderung eines landschaftsorientierten Tourismus ermöglichen.

Ziele 2022

Unterschiedliche Schwerpunkte in jede der vier Gemeinden, mit gemeinsamer Zielsetzung:

Laax: Burgstelle Lagenberg - *Erstellung der Informationstafel zur Sanierung 2021*

Sagogn: Plaun Pignel - *Aufwertungsmassnahmen Sagogn*

Nussbaumlandschaft - *Verhinderung Waldbildung verschiedene Standorte*

Schluain: Quadras, TWW - *Bekämpfung Adlerfarn, Extensive Beweidung*

Trockenmauer - *Sanierung der Trockenmauer unterhalb der Fläche Quadras*

Falera: Eichenlandschaft - *Freihalten der Eichenlandschaft Clavuns*

Platta Pussenta-Tag 2022: - *Im Herbst: Wanderung von Falera nach Sagogn um die durchgeführten Projekte der letzten Jahre vorzustellen. Der PP-Tag soll in Zusammenarbeit mit der IG Zweitwohnungsbesitzer durchgeführt werden.*

Tätigkeiten

Um die Arbeiten zu planen und die Aktionen durchzuführen, traf sich der Stiftungsrat Platta Pussenta im Jahr 2022 zu drei Sitzungen. Die Gemeinden und deren Bevölkerung bilden die grundlegendsten Partner. Wir wissen die Unterstützung durch die Politischen- und Bürgergemeinden von Falera, Laax, Sagogn und Schluain sehr zu schätzen und sind auf diese angewiesen. Die ideelle und finanzielle Unterstützung motiviert uns, für sinnvolle und der Kulturlandschaft dienliche Projekte anzubahnen und durchzuführen. Die Fundaziun Platta Pussenta ist Zewo-berechtigt, das heisst sie darf freiwillige Zuwendungen entgegennehmen. Die Arbeit im Stiftungsrat erfolgt weiterhin ausschliesslich gemeinnützig, ehrenamtlich und uneigennützig.

Inhaltsverzeichnis

1	Burgstelle Lagenberg	3
2	Aufwertungsmassnahmen in Sagogn	4
2.1	<i>Ziel</i>	4
2.2	<i>Durchgeführte Massnahmen 2022</i>	4
	<i>Auflistung der Aufwertungsmassnahmen Plaun Pigniel</i>	4
2.3	<i>Weiteres Vorgehen 2023</i>	4
3	Aufwertungsmassnahmen Schluein	6
3.1	<i>Ausgangslage</i>	6
3.2	<i>Ziel</i>	6
3.3	<i>Durchgeführte Massnahmen 2022</i>	6
3.4	<i>C. pulchellum vs. C. erythraea</i>	8
3.5	<i>Zusätzliche Massnahmen</i>	8
3.5.1	<i>Ausreissen des Adlerfarns</i>	8
3.5.2	<i>Erweiterung der Aufwertungsmassnahmen Quadras bis 2024</i>	8
3.6	<i>Weiteres Vorgehen</i>	9
4	Eichenlandschaft Clavuns	10
5	Nussbaumlandschaft	11
6	Platta Pussenta Tag	11
7	Ziele im Jahr 2023	12
7.1	<i>Projekt Trockenmauer in Schluein</i>	12
7.2	<i>Platta Pussenta Tag 2023</i>	12
8	Gemeindebeiträge	12
9	Danke	12

1 Burgstelle Lagenberg

Die Sanierungsarbeiten der Mauerresten der Burg Lagenberg wurden im Jahr 2021 abgeschlossen. Jedoch fehlt nach wie vor die Informationstafel, welche die Besucher über die Hintergründe der Sanierung und deren Verlauf informieren soll. Das Entwerfen der Texte und gesamten Layouts wie auch der Erstellung des Rahmens, hat mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Aktuell ist das Layout nun erstellt wie auch das Gut zum Druck, der Rahmen ist in Arbeit. So sollte die Tafel bis im Frühling 2023 an Ort und Stelle platziert werden können. Die Abbildung 1 zeigt den Standort, wo die Tafel zukünftig stehen soll. Wir haben uns entschieden, die Tafel auf der Burgplattform zu platzieren und nicht neben der bereits beim Wasserreservoir stehenden allgemeinen Informationstafel. Es wäre sicherlich sinnvoll gewesen, die Informationstafel zur Sanierung neben der bestehenden Tafel zu setzen. Doch Ziel der Sanierung war es, ein Stück Kultur bzw. Laaxer Geschichte für die umgebende Bevölkerung wieder aufleben zu lassen und nicht einen Touristenschwarm zur Burg auszulösen anlässlich der Sanierung. Die Informationstafel zur Sanierung wird demnach von den Personen gelesen, die so oder so auf den Hügel spazieren.



Abb. 1: Südsicht des Areals, nördlich steht der sanierte Turm. Der Pfeil zeigt den vorgesehenen Standort der Informationstafel, gleich beim Aufgang der Treppe, (Foto: Stiftung Platta Pussenta-Tag, 23.10.2021)

2 Aufwertungsmassnahmen in Sagogn

Basierend auf der Initiative der Stiftung Platta Pussenta (SPP) wurde im Frühjahr 2020 vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) der SPP der Auftrag erteilt, die Fläche Plaun Pigniel und Teit in Sagogn aufzuwerten. Dafür wurde vom ANU ein Beitrag in der Höhe von 25'676 CHF zugesprochen. Die jährlichen Teilzahlungen erfolgen jeweils nach Erhalt eines jährlichen Zwischenberichtes.

Das Gebiet Plaun Pigniel ist ein Waldstück angrenzend an eine TWW-Fläche. Zusätzlich besteht ein Flachmoor von lokaler und regionaler Bedeutung. Das ganze Objekt liegt nördlich vom Dorfzentrum Sagogn.

Die Aufwertungsmassnahmen bezwecken die Wiederherstellung einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores. Bis 2024 soll gemäss dem ANU die gesamte brachliegende Fläche von lokaler und regionaler Bedeutung in Flächen von nationaler Bedeutung aufgewertet werden.

2.1 Ziel

Die Aufwertungsmassnahmen bezwecken die Wiederherstellung einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores. Gemäss dem ANU, soll bis 2024 die gesamte brachliegende Fläche von lokaler und regionaler Bedeutung in Flächen von nationaler Bedeutung aufgewertet werden.

2.2 Durchgeführte Massnahmen 2022

Die Massnahmen basieren auf den definierten Zielen der Wiederherstellung bis 2024 einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores, unter anderem das Öffnen der verwachsenen drei Tümpel (Oekoskop, Schlussbericht Massnahmenpläne für brachliegende TWW und Flachmoore).

Auflistung der Aufwertungsmassnahmen Plaun Pigniel

- Extensive Beweidung mit Heidschnucken, einmal während zwei Wochen
- Die Tümpel wurden optimiert und die Blösse offengehalten
- Bekämpfung Adlerfarn mittels Trimmer und Motormäher

Der Farn ist bereits ziemlich zurückgegangen. Im Jahre 2020 wurden in einem ersten Schritt rund 40% der Fichten und einigen Föhren in der Waldweide entfernt. Man hatte damals bewusst darauf verzichtet, gleich von Beginn an bereits 50% des Vorrats zu entfernen, um die Strauchschicht erstmals nicht zu stark zu fördern und um die Besonnung am südexponierten Hang nicht zu übertreiben. So wurden erst im Jahr 2021 noch zusätzliche Bäume gefällt. Im Jahr 2022 gab es keine weiteren Fällungen mehr, da nun die Fläche offen genug ist für eine extensive Waldweide. Nun sollte es regelmässig beweidet werden um die Fläche offen zu behalten und somit für die Schaffung eines lichten Waldes.

2.3 Weiteres Vorgehen 2023

Im Jahre 2023 soll die Hecke entlang der Waldfläche gepflegt und falls nötig zurückgeschnitten werden. Zudem wird die Blösse periodisch gepflegt durch weiteres Entbuschen wie auch durch Bekämpfung des Adlerfarns, durch das jährliche Mähen und der Beweidung. Ebenso werden die Tümpel weiterhin gefördert und offen gehalten.

Die Entwicklung der Waldweide wird beobachtet und dementsprechend weitere Massnahmen getroffen. Zusätzlich soll auch wieder ein Schuleinsatz auf der Fläche Teit stattfinden.



Abb. 2: Schlagräumung nach dem Schuleinsatz, Plaun Pigniel © Christian Buchli, SPP 2021



Abb. 3: Aufwertungsmassnahmen Plaun Pigniel, 2022 © Oekooskop 2022

3 Aufwertungsmassnahmen Schluein

Trockenwiesen und -weiden (TWW) sind von extensiv landwirtschaftlicher Nutzung geprägte, artenreiche (www.bafu.admin.ch) und strukturreiche Lebensräume (infohabitat.ch) mit einer Vielzahl von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Sie sind Hotspots für die Biodiversität. Seit 1900 sind rund 95 % der TWW in der Schweiz verschwunden. Umso wichtiger ist es, diese prioritären Flächen zu erhalten und zu fördern.

3.1 Ausgangslage

Basierend auf der Initiative der Stiftung Platta Pussenta (SPP) wurde im Frühjahr 2020 vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) der Stiftung Platta Pussenta den Auftrag erteilt, die brachliegende Fläche Quadras in Schluein aufzuwerten. Für diese Aufwertungsmassnahmen wurden vom ANU ein Beitrag in der Höhe von 19'459 CHF zugesprochen. Die jährlichen Teilzahlungen erfolgen jeweils nach Erhalt eines jährlichen Zwischenberichtes. Das Gebiet Quadras liegt nördlich des Golfplatzes in Schluein. Das TWW-Objekt von nationaler Bedeutung ist eine Naturschutzzone (www.geogr.ch) und ist eine ehemalige Allmende im Eigentum der Gemeinde Schluein (Sömmerungsgebiet). Seit mehreren Jahren ist die gesamte Fläche ungenutzt.

3.2 Ziel

Die Aufwertungsmassnahmen gelten der Wiederherstellung einer extensiven Weide und Bekämpfung des Adlerfarns. Durch eine regelmässige Mahd und durch den Einsatz einer extensiven Beweidung, soll bis im Jahr 2023 die Fläche ihrem Status einer Trockenwiesen-weide von nationaler Bedeutung wieder gerecht werden und als solche wirken können.

Das Aufwertungsprojekt wurde in diesem Jahr verlängert bis und mit 2024.

3.3 Durchgeführte Massnahmen 2022

Das TWW-Objekt entwickelt sich in eine gute Richtung. M. Hunger ist bereit, das Objekt weiterhin zu bewirtschaften.

Auflistung der Aufwertungsmassnahmen Quadras

- Zwischen Mai und August wurde zweimal beweidet während jeweils rund zwei Wochen
- Insgesamt wurde dreimal gemäht
- Feinarbeit mit dem Freischneidegerät

➔ In diesem Jahr konnte aus zeitlichen Gründen kein Schülereinsatz durchgeführt werden.

Der Farn ist bereits ziemlich zurückgegangen, jährlich kann die Veränderung beobachtet werden. Die Trockenheit in diesem Jahr hat auch noch ihren Beitrag dazu geleistet, denn im Herbst war der Farn nicht im selben Masse nachgewachsen wie im letzten Jahr zur selben Zeit.



Abb. 4: Rückgang des Adlerfarns nach der dritten Saison der Aufwertungsmassnahmen seit 2020 © Stiftung Platta Pussenta



Abb. 5: Aufwertungsmassnahmen Objekt 8442 Schluein © Oekoskop 2022

3.4 C. pulchellum vs. C. erythraea

Basierend auf einer Begehung im Juni, wurde die Anwesenheit der seltenen Blume *Centaurium pulchellum* vermutet. Eine verletzte (VU) und national prioritäre Art, welche eine gewisse Nässe wie ein Tümpel, Bach oder eine Quelle braucht. Diese würden für genügend Feuchtigkeit sorgen. Das Wichtigste jedoch sind offene Böden. So wurden für den Schutz der *C. pulchellum* artgerechte Massnahmen definiert für die weitere Pflege im Gebiet.

Allerdings ist *C. pulchellum* der Art *C. erythraea* sehr ähnlich. Aus der TWW-Kartierung 1998 kam damals "nur" *Centaurium erythraea* zum Vorschein. Wenn *C. erythraea* sehr klein wächst, sind die beiden Arten leicht zu verwechseln. Dies würde aber einen Unterschied bei den Förderungsmaßnahmen bedeuten. Denn während *C. erythraea* in „normalen“ Magerwiesen gedeihen kann, braucht *C. pulchellum* offene, feuchte, oft lehmige Böden mit wenig Bewuchs. Tatsächlich kam nach einer weiteren Begehung heraus, dass es sich bei der ursprünglich vermuteten *C. pulchellum*, eigentlich um die Art *C. erythraea* handelte. Damit konnte man mit den seit Beginn an durchgeführten Massnahmen fortfahren.

3.5 Zusätzliche Massnahmen

Im Rahmen der diesjährigen Begehung im Frühjahr mit Martin Hunger, Michael Dipner von Oekoskop und der Stiftung Platta Pussenta, wurden ergänzende Aufwertungs- und Bekämpfungsmassnahmen des Adlerfarns besprochen. Diese werden im Folgenden erläutert (Aktennotiz von Michael Dipner, Oekoskop 2022).

3.5.1 Ausreissen des Adlerfarns

Bis anhin wurde der Adlerfarn gemäht, beweidet und geknickt um ihn zu schwächen. Das Ausreissen des Farns inklusive der Wurzeln, soll die Adlerfarnbekämpfung auf der Aufwertungsfläche schneller vorantreiben. Der beste Zeitpunkt dafür ist der Frühsommer (Juni), dann wenn die Wedel noch nicht ganz vollständig ausgerollt sind und die Wurzeln bzw. Rhizome noch nicht stark genug sind, da das Wachstum sich auf die oberirdischen Teile der Pflanze konzentriert.

3.5.2 Erweiterung der Aufwertungsmassnahmen Quadras bis 2024

Martin Hunger bewirtschaftet neu auch die Flächen unterhalb der bislang beweideten TWW- Flächen. Somit besteht die Möglichkeit, die Bewirtschaftung zu vereinfachen und das TWW-Objekt durch eine Erweiterung der Aufwertungsfläche zu vergrössern.

Bestockte Fläche

Unterhalb des Waldes liegt eine TWW von lokaler Bedeutung. Die steileren Teile des Hangs weisen ein TWW-Potenzial auf. Ganz im Osten liegt immer noch ein Teil des TWW-Objektes brach. Um das Zäunen zu vereinfachen und um die Beweidung des ganzen TWW-Objektes zu ermöglichen, also auch im östlichen Teil sowie die Vernetzung zwischen den Objekten, sind folgende Massnahmen sinnvoll:

→ Ausscheidung einer Waldweide

→ Schaffung von drei Durchgängen:

1. Westlich der Trockenmauer
2. Im Bereich des lokal bedeutenden TWW-Objektes
3. Im ganzen östlichen Teil des Objektes.

→ Gezielte Waldrandpflege am unteren Waldrand; Freistellung von Strukturelementen

Landwirtschaftliche Nutzung

→ alle neu beweideten Gebiete sollen als extensive Weide angemeldet werden. Wenn immer möglich sollen im unteren Hangteil mähbare Flächen, insbesondere das lokal bedeutende TWW-Objekt, als extensive Wiese bewirtschaftet werden. Auf eine Düngung zumindest im Bereich des lokalen TWW-Objektes sowie des Waldrandes soll verzichtet werden.



Abb. 6: Erweiterung der Aufwertungsmassnahmen bis 2024

- 1: Trockenmauer
- 2: östlich liegendes TWW-Objekt
- 3: Fläche zum auslichten

Für die Umsetzung der Massnahmen in 2023, wurde an das Amt für Natur und Umwelt ein Beitragsgesuch gesendet. Die Forstarbeiten sollen je nach Schneebedingungen Ende Januar 2023 beginnen.

3.6 Weiteres Vorgehen

Im Jahr 2023 soll die Fläche Quadras weiterhin gepflegt und die Adlerbekämpfung konsequent durchgeführt werden. Die Heidschnucken werden wieder eingesetzt für eine extensive Beweidung wie auch soll ein Schülereinsatz stattfinden für das Ausreissen des Adlerfarns im Frühsommer. Der Einsatz von Geissen wie im Jahr 2021, soll den Rückgang der Brombeeren weiterhin fördern. Das Wachstum des Adlerfarns wird beobachtet und frühzeitig gemäht, um ein zu hohes Wachstum zu verhindern.

Die Erweiterungsfläche wird gemäht und gelichtet wie im Kapitel 3.5 beschrieben.

4 Eichenlandschaft Clavuns

Bereits 10 Jahre läuft im Gebiet Clavuns/Foppa der Gemeinde Falera, die Aktion der Eichenwald-Pflege. Die Eiche gehört zu den langlebigsten Baumarten und bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen. Diese Baumart bietet über 500 «Untermietern» einen Lebensraum und ist somit besiedelt wie keine andere Baumart. Eichenbäume sind daher elementar für die Biodiversität in unseren Wäldern.

Jährlich helfen Schüler von der Oberstufe der Scolaviva Laax mit, die Fläche zu pflegen in dem sie neue Eichenbäume pflanzen und Haselstauden auf den Stock setzen. Auch in diesem Jahr trafen sich 18 Schüler und zwei Lehrer der 3. Oberstufe der Consorzi da Scola LFSS am 4. und 5. Oktober 2022 in Foppas Falera, um unter der Leitung von Maurus Cavigelli (SPP) die Eichenförderung tatkräftig zu unterstützen. Die Schüler mussten die bereits in Vorjahren gepflanzten Eichen schneiden und Haselsträucher auf Stock setzen. So lernen die Schüler durch ihren Einsatz die ökologischen Zusammenhänge kennen wie auch die nachhaltige Wirkung ihres Einsatzes. Die Einsätze werden jeweils mit 500 CHF durch die Stiftung Platta Pussenta entschädigt.



Abb. 7: Eichenförderung, Schuleinsatz der 3. Oberstufe Consorzi da Scola 2022 © Maurus Cavigelli, SPP 2022

5 Nussbaumlandschaft

Im Jahr 2014 wurden in Plaun Larisch in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Sagogn-Laax, im Frühling 2014 20 Qualitätsnussbäume (*Juglans regia*) gepflanzt. Es handelt sich um frost- und trockenheitsresistente Sorten. Seitdem wird die ehemals mit Farn überwucherten Nussbaumlandschaft gepflegt. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Martin Hunger, wird die Fläche gepflegt und gefördert. Der Nussbaum braucht Wärme und Licht, daher ist diese Baumart weniger geeignet für einen geschlossenen Wald. Zusammen mit der regelmässigen Pflege durch Martin Hunger, bietet die aufgewertete Nussbaumselve in Sagogn ideale Bedingungen für einen nachhaltigen Baumnussbestand. In diesem konnten erstmals schöne Nüsse aus der Nussbaumselve geerntet werden.

6 Platta Pussenta Tag

Am Samstag 8. Oktober fand der 15te Platta Pussenta - Tag statt. Zusammen mit der Interessengemeinschaft der Zweitwohnungsbesitzer, organisierte für diesen Tag die Stiftung Platta Pussenta eine Wanderung von Falera nach Sagogn Plaun Pigniel. Die 16 Teilnehmer erfuhren alles über die vergangenen und aktuellen Projekte in den Gemeinden Falera, Sagogn, Schluein und Laax. Doch zuerst konnten sich die 16 Teilnehmer um 09:30h in Falera bei Gipfeli und Kaffi im Hotel Siala, stärken. Dies wurde gesponsert durch die Gemeinde Falera. Gestärkt startete die Gruppe beim Parkplatz Falera und lief Richtung Sagogn. Der erste Stopp kam schon bereits nach wenigen Metern bei der ökologisch sehr wertvollen Hecke, welche unterschiedlichen Tier- und Pflanzengesellschaften einen Lebensraum bietet und die Vielfalt fördert. Des Weiteren wurden das Eichenprojekt, Projekt Lag digl Oberst und die Nussbaumselve vorgestellt, wie aber auch der Standort der „Platta Pussenta“ gezeigt und die Geschichte dahinter erklärt. Der Star Aller war an diesem Tag die Eiche! Man sagt der Eiche nach, dass sie rund 500 Untermieter:innen beherbergt und ist somit als Lebensraum für zahlreiche Tiere elementar und unverzichtbar! Sie besitzt einen hohen ökologischen Wert!

Am Schluss der Wanderung erwartete die Teilnehmer einen leckeren Apéro mit Speiss und Trank, gesponsert von Tourismus und Freizeit Sagogn.

Wir danken allen Teilnehmenden für Ihre Unterstützung, es war ein sehr gelungener und erfolgreicher PP-Tag 2022. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Platta Pussenta Tag im Frühjahr 2023 zum Thema Neophyten.



7 Ziele im Jahr 2023

7.1 Projekt Trockenmauer in Schluain

In diesem Jahr möchten wir anschliessend zum Perimeter der Aufwertungsfläche Quadras, eine alte, in sich schlechtem Zustand befindende Trockenmauer sanieren. Das Beitragsgesuch dafür ist in Bearbeitung. Ziel wäre es, im Sommer mit dem Projekt starten zu können.

7.2 Platta Pussenta Tag 2023

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen Tag der Platta Pussenta durchführen. Dieses Mal aber bereits im Frühling zum Thema Neophyten. Genauere Informationen dazu werden auf unserer Homepage www.plattapussenta.ch folgen.

8 Gemeindebeiträge

Die Stiftung Platta Pussenta verfügt über ein geringes eigenes Vermögen. Einkünfte werden über projektbezogene Beiträge bezogen, um die Arbeiten im Sinne des Stiftungszwecks durchzuführen.

Auswärtige Donatoren und Unterstützer setzen üblicherweise Kostenbeiträge der Standortgemeinde voraus. Deshalb haben wir den Standortgemeinden im 2021 ein neues Beitragsgesuch gestellt, welches von allen akzeptiert wurde. Somit kann sich die Stiftung Platta Pussenta in den nächsten Jahren weiterhin für den Stiftungszweck einsetzen.

9 Danke

Die Stiftung Platta Pussenta bedankt sich bei allen Partnern, die es ermöglichen, die Projekte durchzuführen und uns somit in der Erhaltung und Förderung unserer Landschaft unterstützen. Danke an Michael Dipner von Oekoskop für die wertvolle Beratung und Begleitung in unseren Aufwertungsprojekten Sagogn und Schluain. Danke an die Fundaziun Pro Laax für die Finanzierung der Informationstafel zur Sanierung der Burg Lagenberg. Herzlichen Dank an Martin Hunger, der mit grossem Engagement die aufzuwertenden Flächen mit seinen Heidschnucken beweidet und selber regelmässig mäht um den Adlerfarn zu bekämpfen und extensive Weiden und Waldweide zu fördern. Danke den politischen Gemeinden von Laax, Sagogn, Falera und Schluain sowie deren Bürgergemeinden für die sehr wertvolle finanzielle Unterstützung.

Zudem möchten wir explizit nochmals der Gemeinde Falera danken, dass sie an unserem Platta Pussenta Tag 2022 das Frühstück im Hotel Siala für die Teilnehmer gesponsert hat. Ebenfalls gehört ein grosser Dank dem Verein Tourismus und Freizeit in Sagogn, für den komplett gesponserten Apéro am Ende des Platta Pussenta Tag 2022.

Riein, 22. Januar 2023



Murièle Jonglez
Geschäftsführerin der Stiftung Platta Pussenta



Christian Buchli
Stiftungsratspräsident der Stiftung Platta Pussenta

Der Stiftungsrat

Christian Buchli, Präsident, Sagogn
Maurus Cavigelli, Revierförster, Laax
Corsin Caduff, Gemeindevertreter Laax
Marco Simonet, Gemeindevertreter Schluen
Fadri Beeli, Gemeindevertreter Sagogn
Orlando Steiner, Gemeindevertreter Falera
Gieri Derungs, Wildhüter, Ilanz
Murièle Jonglez, Geschäftsführerin, Riein

Kontaktadresse/Koordination:

President: Christian Buchli, Via Patialas 14, 7152 Sagogn
Tel. 081 257 62 77 / Mail: christian.buchli@awn.gr.ch / Natel 079 475 52 10
Homepage: www.plattapussenta.ch